

MONTAG, 11. OKTOBER 2021 – REUTLINGER GENERAL-ANZEIGER

Vollsperrung in Richtung Metzingen

REUTLINGEN. Der weitere Ausbau der Fernwärmeversorgung in Reutlingen bedingt umfangreiche Leitungsbaumaßnahmen in den kommenden Wochen. Eine Vollsperrung der Bundesstraße 28 in Fahrtrichtung Metzingen, Höhe Schieferstraße 10 (Möbelhaus), ist von Mittwoch, 13. Oktober, 20 Uhr, bis Donnerstag, 14. Oktober, 4 Uhr erforderlich, teilt die Fair-Netz mit. Anschließend bleibt die B 28 im Baustellenbereich in Fahrtrichtung Metzingen voraussichtlich bis Freitag, 29. Oktober, einseitig gesperrt. Umleitungen werden während der Vollsperrung eingerichtet. In Fahrtrichtung Stuttgart: Umleitung über die Tübinger Straße/Gutenbergsstraße/Unter den Linden. In Fahrtrichtung Metzingen: Umleitung über die Emil-Adolf-Straße/Unter den Linden/Gutenbergsstraße/Eberhardstraße/Karlstraße/Silberburgstraße. Ortskundige Verkehrsteilnehmer sollten den Baustellenbereich umfahren. (eg)

Tresore aufgeflex

REUTLINGEN. In der Zeit von Freitag 16.30 Uhr bis Samstag 2.55 Uhr ist es in der Karl-Henschel-Straße zu einem Einbruch in eine Bäckerei gekommen. Nachdem sich die bislang unbekannt Täter Zutritt zum Objekt verschafft hatten, flexten sie einen Tresor auf und stahlen Bargeld in bislang unbekannter Höhe. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere Hundert Euro. Möglicherweise denselben Kriminellen ist auch ein Einbruch in ein Geschäftshaus im Industriegebiet West zuzuschreiben. In derselben Nacht wurde auch in einen Betrieb in der Markwiesenstraße eingebrochen und ebenfalls der Tresor aufgeflex. Die Höhe des entstandenen Schadens und Diebesguts kann ebenfalls noch nicht abschließend beziffert werden. (pol)

Medienkonsum bei Kindern

REUTLINGEN. Mit dem Medienkonsum von Kindern beschäftigt sich ein Themenabend der Freien Georgenschule (Walldorfschule Reutlingen, Moltkestraße 29) am Mittwoch, 13. Oktober. Um 19.30 Uhr ist Einlass, um 20 Uhr beginnt die Vorführung des Films »#KidsOnTech« und um 21 Uhr hält Henning Kullak-Ublick das Impulsreferat »Der Kopf braucht Hand und Fuß – Plädoyer für einen erweiterten Medienbegriff«. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. (eg)

IN KÜRZE

Literarische Krabbelgruppe

REUTLINGEN. Für Kinder im Alter bis drei Jahre und deren Eltern bietet die Stadtbibliothek einmal im Monat eine Windelfliter-Gruppe an. Neben Fingerspielen und Kniereitern stellt die Bibliothek Bücher vor, die sich mit der Alltagswelt der Aller kleinsten beschäftigen. Der nächste Termin ist Mittwoch, 13. Oktober, von 9 bis 10 Uhr im Bilderbuchbereich der Kinderbibliothek. Der Eintritt ist frei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen mit Angabe der Kontaktdaten telefonisch oder per Mail. (eg)

07121 303-2844
stadtbibliothek.kinderbibliothek@reutlingen.de

Tageseltern werden

REUTLINGEN. Der Tagesmütterverein Reutlingen qualifiziert, vermittelt Betreuungsverhältnisse und begleitet Tageseltern während ihrer Tätigkeit. Dazu gibt es einen Informationsabend in der Geschäftsstelle des Vereins, Federnseestraße 4 in Reutlingen am Mittwoch, 13. Oktober, um 19 Uhr. Anmeldung per E-Mail. (eg)

weiss@tagesmuetter-rt.de
www.tagesmuetter-rt.de

Wirtschaft – Schauen, staunen, mitmachen beim Tag der offenen Tür auf dem Gelände des Innovationszentrums Innoport

Tüftlern über die Schulter blicken

VON ANNE LEIPOLD

REUTLINGEN. Schauen, Staunen, Mitmachen war das Konzept am Samstag auf dem Gelände des Innovationszentrums Innoport – ein Konzept, das gerne angenommen wurde, denn die Besucher kamen in Scharen zum Tag der offenen Tür. Stetig war das Team am Eingang beschäftigt, die 3-G-Regeln zu prüfen, bevor die Entdeckungstour in die Aida-Halle, zur Maker-Faire über den Maker-Space mit Werkstatt- und Kreativbereich führte. Auch der Reutlinger General-Anzeiger, Medienpartner der Veranstaltung, war mit dem GEA-Mobil und einem Schätzspiel vor Ort. Waren 555, 666 oder gar 777 Zeitungen aufeinander gestapelt? Zum Erholen luden Liegestühle und Sitzkissen ein, um im Sonnenschein die gewonnenen Eindrücke Revue passieren zu lassen und sich mit anderen auszutauschen. Das sollte genügend Kraft gegeben haben, um den Abend beim »Music 4 Humanity«-Benefiz-Festival ausklingen zu lassen.

Erweiterte Variante

Bestaunt wurden die 3-D-Drucker »Bad Robin« am Tisch von Universal-Tüftler Dirk Herrendoerfer aus Böblingen, die unter anderem kleine Füchse, Pokemon-Smartphonehalterungen, zweifarbige Verkehrshütchen und eine gut 30 Zentimeter hohe Figur druckten. Besonderes Interesse erweckte sein Nachbau der Altair 8800 Maschinenkonsole, die als Heimcomputer Mitte der 1970er-Jahre Einzug hielt. Daneben blinkten die neun LEDs in seinem »CO₂-Würfel« und die um



Mit etwas Nebel brachte Steffen Wischalla seine Laser-Harfe für das interessierte Publikum zum Leuchten.



Für eine Runde im BEC-Coaster in der Aida-Halle standen die Besucher gerne an.

FOTOS: LEIPOLD

16 Lichter erweiterte Variante von jugendlichen Tüftlern inklusive Barometer und Uhr. Mit einem Brasilianer zusammen hat Herrendoerfer einen Lerncomputer entwickelt und daneben eine Holzmembran-Tastatur mit nachgiebigen lasergeschnittenen Membranen ausgestellt.

Ebenso viele Tüfteleien gab es beim Teclab VDI Schülerforschungszentrum zu entdecken. Robo-Fußball, »Vier gewinnt« mit einem Roboter als Gegner und ein umgebauter Wagen eines Tageslichtprojektors, der mit Gesten gesteuert zum Beispiel Einkäufe transportieren kann. Moritz und Steffen sind seit Gründung beim Teclab dabei, das seine Räume im Wildermuth-Gymnasium in Tübingen hat, um zu experimentieren und ihre Ideen zu realisieren.

Auch die Schüler haben bei Dirk Herrendoerfer die 3-D-Drucker beäugt, da sie selbst kleine und schnelle Versionen für Workshops angeschafft haben. Mit einem solchen haben sie die Halterung für die Kamera an dem gestengesteuerten Wagen gedruckt. Mit ihrer autonom fliegenden Drohne, die sie ebenfalls vorführten, haben sie am Bundeswettbewerb für künstliche Intelligenz teilgenommen, der sich an Schüler richtet. Eine Fahrt im BEC-Coaster, eine Runde Drohnen-Simulator,

einem Roboter beim Schokoladenstapeln zusehen und das Basteln von LED-Wölfe bereitet besonders den Kleinen Spaß.

Steffen Wischalla machte Dampf im »Maker-Space«, um die Saiten seiner Laser-Harfe zur Geltung zu bringen. Eigentlich ist es nur ein Laser, der auf einen Spiegel geht, der wiederum pro Sekunde 20 000 Positionen einnimmt. »Das Auge ist so träge, deshalb sehen wir

de zum Messen hat. Das Design ist fast fertig, auch hier war ein 3-D-Drucker im Einsatz. Das ausgereifte Produkt kann dann als Schlüsselanhänger getragen werden.

Der 3-D-Druck stand auch beim Innoport-Gründungsmitglied »Create Education« hoch im Kurs. Sie bieten Workshops in Schulen an, wobei die Kinder zunächst das technische Wissen und schließlich den praktischen Umgang mit CAD lernen, um eigene Figuren und Formen zu erstellen, die dann als Schlüsselanhänger oder USB-Stick gedruckt werden, erklärte Kristian Hren. Aber auch Erwachsene können dies lernen. »Viele haben einen Drucker, laden Dateien herunter, wissen aber nicht, wie sie selber Sachen konstruieren«, stellte Franziska Feyrer fest und konnte gleich einen Interessierten für einen Workshop gewinnen, der seit Langem nach einem Keksausstecher mit sieben Zacken sucht – und ihn nun selbst herstellen kann: Schauen, staunen, mitmachen. (GEA)

GEA Wir präsentieren die besten Events in der Region
events.gea.de

zehn Laserstrahlen«, erklärte er dem faszinierten Publikum. Ein Sensor registriert, welcher Strahl beim Spiel der Lasersaiten unterbrochen wird und meldet das an den PC. Töne entstehen.

Zwei Schritte weiter haben Siddhi und Dipkumar Ladani ihren Schärfegradmesser »Spicy Electrode« liegen. Mittels Elektroden werden auf der Zunge Schärfegrade von eins bis zehn simuliert, sodass im Restaurant nach Tagesform das Essen dementsprechend scharf bestellt werden kann. Ein Gerät soll eine Familie nutzen können, indem jeder seine eigene Elektro-

MEHR FOTOS ONLINE

Mehr Fotos vom Tag der offenen Tür gibt es auf GEA-Online.

www.gea.de/bilder

Stadthalle – »Drei Frauen aus Deutschland« sind am Freitag, 15. Oktober, mit einer literarischen Revue zu Gast unter der Achalm. Sie widmen sich der deutschen Geschichte

Weibliche Blickwinkel

REUTLINGEN. Im Rahmen der Reutlinger Theateroffensive sind am Freitag, 15. Oktober, 19 Uhr, drei prominente Schauspielerinnen zu Gast im großen Saal der Stadthalle. Gesine Cukrowski, Ann-Kathrin Kramer und Barbara Auer verkörpern bei der literarischen Revue »Drei Frauen aus Deutschland« die Schriftstellerinnen Bettina von Arnim, Else Lasker-

Schüler und Erika Mann. In ihren Rollen erzählen sie die deutsche Geschichte aus dem weiblichen Blickwinkel.

Geschichte wird von Männern geschrieben – diesen Eindruck erwecken zumindest die Geschichtsbücher. Frauen kommen darin nur als Randfiguren vor; oder eben: im Umfeld berühmter Männer. Leistungen von Frauen werden von den

meist männlichen Chronisten gern ignoriert. Einen weiblichen Blick auf die Geschichte nimmt diese leise literarische Collage ein: Drei Frauen aus Deutschland, 200 Jahre Zeitgeschehen, erzählt entlang der Lebensläufe der Schriftstellerinnen.

Bettina von Arnim, geborene Brentano, provozierte das bürgerliche und aristokratische Establishment ihrer Zeit mit ihren Sozialanklagen und ihrem Einsatz für Arme und Unterdrückte. Gleichzeitig führte sie im Berliner Dachstübensalon der Rahel Varnhagen geistreiche Gespräche mit berühmten Zeitgenossen. Jahrzehnte später irritieren die selbstbewussten Bürgerschreckauftritte der großen Lyrikerin Else Lasker-Schüler die Berliner. Erika Mann, die mit ihrem scharfzüngigen politischen Kabarett in Zürich allabendlich für Saalschlachten mit schweizerischen NS-Anhängern sorgte, entwickelte sich im Laufe ihres Lebens von einer vergnügungssüchtigen Bohemienne zu einer politisch denkenden und aktiven Frau.

Karten gibt es für 25 Euro, ermäßigt für 12,50 Euro, bei allen Vorverkaufsstellen von »Easy Ticket Service«. (pr)

www.easyticket.de



Schlüpfen in die Rolle von Schriftstellerinnen: Barbara Auer, Ann-Kathrin Kramer und Gesine Cukrowski (von links). FOTO: PR

Vortrag des Geschichtsvereins

REUTLINGEN. Kreis- und Stadthalle beschäftigen sich am Dienstag, 12. Oktober, um 20 Uhr in der Volkshochschule mit einem heute weitgehend in Vergessenheit geratenen Reutlinger. Georg Eisenlohr entstammte einer alten Reutlinger Familie. Die Verwaltungslaufbahn des studierten Juristen führte ihn nach Kriegszeit und beruflichen Stationen in Reutlingen und Stuttgart als Landrat nach Münsingen, wo er nach der »Machtergreifung« in Schwierigkeiten geriet. Als hoher Funktionsträger stand er nach dem Krieg in Krakau vor Gericht. Aus polnischen und deutschen Archiven wurden zahlreiche Unterlagen zu einem Reutlinger zusammengetragen, der auf vielfältige Weise mit der deutschen Geschichte seiner Zeit verflochten war. Dr. Marco Birn, Leiter des Reutlinger Kreisarchivs, beleuchtet Eisenlohns Wirken im Altkreis Münsingen, Dr. Roland Deigendesch, Reutlinger Stadthallearchivar und Geschäftsführer des Geschichtsvereins, beschäftigt sich mit den Reutlinger Wurzeln und Eisenlohns Zeit in Polen. Da die Platzzahl begrenzt ist, wird auch bei einem persönlichen Besuch eine Anmeldung empfohlen. Der Vortrag kann im Livestream über »Zoom« verfolgt werden. Anmeldungen bei der VHS per Telefon oder per E-Mail. (eg)

07121 336-100 / info@vhsrt.de